

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Claudius“ vom 27. Mai 2015 15:33

Zitat von neleabels

"Herzhafte" Kritiker der "neuen" Medien erinnern mich sehr oft an Menschen, die mangels Qualifikation ein Auto nur im ersten Gang und bei Tageslicht fahren können; sich dann aber lauthals darüber beschweren, dass der ganze neumodische Kram auch nicht mehr kann als ein Ochsenkarren. Und überhaupt sei die Bedienung mit Zündschlüssel und Tür aufmachen und so viel komplizierter als so ein Ochsenkarren. Und überhaupt sei es eine unverzichtbare Kulturtechnik, ein Ochsengespann zu führen. Genau so unverzichtbar, wie einen guten Federkiel zu schneiden oder Tinte mit der Tuschestange anzurühren. Wo kämen wir denn hin, wenn die Jugend sowas nicht mehr kann. Die ganze Bildung des christlichen Abendlandes wäre gefährdet! 😊

Ich finde es witzig, dass diese Worte von einem Lehrer für Latein und Geschichte kommen. Eine "unmoderne" Sprache und ein Fach, das sich generell nur mit "altmodischem Kram" beschäftigt. Zwei Fächer, die in den Augen vieler Technik-Freaks aus dem Schulbetrieb verbannt und durch mehr MINT ersetzt werden sollten. 😊

Deine Beispiele mit dem Ochsengespann und dem Federkiel sind nun bewusst sehr extrem gewählt. Aber man könnte auch viele ernsthafte Beispiele anführen.

Es gibt z.B. viele Menschen, die noch echte Briefe mit Hand schreiben und Brieffreundschaften pflegen, statt per Mail und WhatsApp zu kommunizieren. Es gibt viele Liebhaber von Vinyl, die lieber knisternde Schallplatten hören statt CD oder Mp3. Es gibt auch sehr viele Oldtimer-Fans, die einen alten VW Käfer weitaus mehr schätzen als den neuesten Hybrid-Mercedes mit allem möglichen technischen Schnickschnack.